



Von jedem Objekt werden zahlreiche Fotos möglichst senkrecht aufgenommen, die sich immer deutlich überlappen.

Foto: Tanja Stark

Ein detaillierter Burgenplan entsteht

Sonnenbühl Die Erforschung der Burgruine Hohengenkingen schreitet voran. Diese Woche wurde eine archäologische Bestandsaufnahme durchgeführt. Zudem wurde die neue Homepage gelauncht. Von Tanja Stark

Verborgen auf einem 861 Meter hohen Berg im Wald zwischen Undingen und Genkingen, weder angeschlossen an das offizielle Wandernetz noch ausgestattet mit einem Wegweiser, liegt sie seit circa 600 Jahren in einem tiefen Dornröschenschlaf: die Ruine Hohengenkingen. Viele Sagen ranken sich um die Burg, die einst diesen magischen Ort beherrschte und inzwischen nahezu in Vergessenheit geraten ist.

Wer heute dem geschlängelten Pfad nach oben folgt, wird sich schwer damit tun, den ehemaligen Standort der mächtigen Anlage zu erkennen. Der Verfall ist ziemlich weit fortgeschritten. „Der Zustand der Mauerreste ist dramatisch. Der Mörtel löst sich, die Überreste drohen, zusammenzubrechen“, betont Zeit-Journalist Wolfgang Bauer. Jetzt kümmert sich eine Privatinitiative, be-

stehend aus Archäologen, Geschichtswissenschaftlern, Historikern, Journalisten und Kommunalpolitikern um den Erhalt des desolaten Übriggebliebenen sowie um die Erforschung der Historie: Von wem wurde die wohl um 1200 entstandene Burg erbaut, wer lebte dort bis Mitte des 14. Jahrhunderts und aus welchen Gebäuden bestand sie? Auch wollen die Experten im Rahmen ihrer interdisziplinären Zusammenarbeit herausfinden, wie und warum die Burg zerstört wurde.

„Die Wahrheit liegt in der Erde“, sagt der freie Archäologe Dr. Sören Frommer, der diese Woche mit einem mehrköpfigen Forschungsteam vor Ort war.

Dabei waren auch zwei Studenten der Universität Tübingen, schließlich soll das Projekt „Die Burg“ auch der Bildung dienen. „Für die Studenten ist dies eine attraktive Form, Wissenschaft zu

betreiben. Auch haben sie die Aussicht auf eine spannende Abschlussarbeit“, ergänzt Dr. Frommer. Für den jüngst gegründeten und gemeinnützig agierenden Verein trägt die Kooperation zu dem einen wichtigen Teil zur Finanzierbarkeit der Arbeiten bei.

Kein Eingriff ins Erdreich

Ausgestattet mit Laubbläsern und Rechen startete die Mannschaft die Freilegungsarbeiten, die ausschließlich im Frühjahr und Herbst – wenn kein Unterholz vorhanden ist – stattfinden können. Ziel war es, die Strukturen und sichtbaren Baureste besser zu sehen und per SFM-Methode aufzunehmen zu können. Dabei werden von jedem Objekt bis zu 1000 Bilder geschossen, die sich überlappen, und später mit einer Spezialsoftware die Anfertigung eines 3D-Modells ermöglichen. Aus diesem lassen sich maßgenaue Planansichten erstellen. Während dieser einwöchigen archäologischen Bestandsaufnahme, bei der nicht geegraben wird, wird stets im Team diskutiert, wie sich einzelne Befunde – Putzschichten, Schuttkomplexe oder Brandereignisse – voneinander abgrenzen lassen. Auch werden Gedanken zu verschiedenen Ansätzen festgehalten. Darüber hinaus werden von allen Mauerresten Mörtelproben entnommen. „Ich verspreche mir davon viele neue Erkenntnisse im Hinblick auf die Gliederung der Bauphasen“, betont Dr. Sören Frommer.

Ebenfalls vor Ort war die Geologin Dr. Natalie Pickartz vom Landesamt für Denkmalpflege,



Das Basecamp diente eine Woche lang als Rückzugsort und Pausenlager für das Forscher-Team.

Foto: Tanja Stark

um mit Hilfe eines Geomagnetometers Anomalien im Untergrund festzustellen. Dies ermöglicht die Ortung biologisch relevanter Standortfaktoren. Die Ergebnisse werden derzeit in Ludwigsburg untersucht. Auf dieser Basis wird eine Anomalienkarte erstellt.

„Der Zustand der Mauerreste ist dramatisch. Die Überreste drohen, zusammenzubrechen.“

Wolfgang Bauer
Vorstand „Die Burg e.V.“

Bis zum Ende dieses Jahres soll ein genauer Burgenplan der gesamten Südhälfte vorliegen, der Rest der Anlage 2024 erforscht werden. „Wir suchen Paten und Firmen, die unser Projekt unter-

stützen, ohne Spenden schaffen wir es nicht“, betonen Reporter Wolfgang Bauer und der Sonnenbühler Bürgermeister Uwe Morgenstern, die Vereinsvorstände. Auch bitten sie Bürger oder Wanderer um die Zusendung älterer Fotos, auf denen noch vorhandene Mauerreste im Wald zu erkennen sind.

Am vergangenen Mittwoch ging die Webseite www.die-burg.org an den Start, die als Informations- und Kommunikationsplattform dienen soll. Das Logo wurde, basierend auf der vermutlich ältesten Darstellung des Hohengenkings, entworfen, der ersten Karte aus dem 16. Jahrhundert, die mit realistischen Eigenschaften versehen war. „Keine weitere Burgenlage der Region war eingetragen, das lässt Schlussfolgerungen zu, dass die Burg einst von großer Bedeutung war“, erläutert Wolfgang Bauer.



Alle Funde, hier ein Stück eines verbrannten Ziegels, gezeigt von Dr. Sören Frommer, werden markiert und analysiert. Foto: Tanja Stark

Roots-Rock Live-Konzert im Adler

Meidelsestetten. Dänemarks führende Roots Rocker Thorbjørn Risager & The Black Tornado haben bei ihrem fünften Auftritt am Samstag, 25. März, um 20.30 Uhr im Adler ihr neues Album „Navigation Blues“ im Gepäck. Das Septett hat sich in den vergangenen 20 Jahren einen Weg durch Europa, Amerika und Asien gebahnt. Mit ihrer dynamischen Bühnenpräsenz und einem Sound, der Soul, Chicago Blues, Boogie und Rock „n' Roll vereint, ziehen sie die Massen in ihren Bann.



Los geht das Konzert um 20.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 25 Euro, ermäßigt 23 Euro. Foto: Privat

Albverein Nordic-Walking startet wieder

Gundelfingen. Am Montag, 27. März, beginnt die diesjährige Nordic-Walking-Saison. Statt findet das Walken immer montags und donnerstags um 18.30 Uhr am Zollhaus in Bichishausen unter der bewährten Leitung von Robert Knupfer. Nach Aufwärmübungen wird an der Lauter entlang gewalkt. Jeder kann sein Tempo selbst bestimmen. Nach einer halben Stunde wird umgedreht, so dass alle wieder gemeinsam am Zollhaus sind und bei den Dehnübungen mitmachen kann.

Bauhof erhält Kommunschlepper

Hohenstein. Die Gemeinde Hohenstein wird das Mehrzweckfahrzeug vom Typ Holder C270 des Bauhofs ersetzen. Dieses ist bereits zehn Jahre alt und hat in dieser Zeit 1800 Betriebsstunden absolviert. Es muss inzwischen für die Instandhaltung deutlich mehr Geld ausgegeben werden, erläuterte Helmut Walz vom Ortsbauamt kürzlich in der Ratsitzung. So sollte als Ersatz auf Wunsch der Verwaltung ein einfacher Standardtraktor mit geringeren Abmessungen als Kommunalfahrzeug gekauft werden. Eingesetzt wird dieses im Winterdienst – auch auf Gehwegen – und

für die Pflege der Grünflächen. Nach eingehender Prüfung und der Besichtigung von Fahrzeugen mehrerer Hersteller hat das Bauhof-Team für einen Kommunschlepper der Marke John Deere zum Preis von 61 243 Euro favorisiert. Der Schneepflug, der noch länger im Einsatz war, muss ebenfalls ersetzt werden. Zusammen mit Schneepflug, Salzstreuer, Mähwerk und einem Laubsäuger müssen 108 239 Euro ausgegeben werden. Das Altfahrzeug wird für 26 500 Euro in Zahlung genommen. Der Rat stimmte dem Kauf und der außerplanmäßigen Ausgabe von 13 239 Euro zu. rot

TERMINÜBERSICHT

VEREINE UND INSTITUTIONEN

SAMSTAG, 25. MÄRZ

Münsingen

Stadtkapelle 19.30 Uhr Doppelkonzert in der Albenberghalle.
Fauserhöhe 11.30 bis 17 Uhr Frühlingsmarkt mit offenem Garten*, Fauserhöhe 11.
Bezirkskantorat 18 Uhr Geistliche Abendmusik in der Martinskirche.

Apfelstetten

SV und Förderverein 20 Uhr Generalversammlung im Sportheim.

Auingen

Schützenverein 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung in der Luftgewehrhalle.
Tonfilm-Theater beim Alten Lager 19 Uhr „Love-Story“ (Kultfilm von 1970).

Döttingen

Vdk 13.30 Uhr Mitgliederversammlung im Gasthaus Hirsch in Gomadingen.

Hundersingen

Narrenverein 20 Uhr Generalversammlung im Gasthaus Rössle.

Rietheim

Albverein 17.30 Uhr Feierabendwanderung, Treffpunkt an der Mosterei.

Bernloch

Evang. Kindergarten 13.30 bis 15.30 Uhr Kinderkleider- und Spielzeugbasar, Hohensteinhalle.

Dapfen

Alb Guide 13.30 Uhr Frühlingstour „Rund um den Jörgenbühl“, Parkplatz beim Lagerhaus.

Engstingen

Förderverein Grundschule 17 Uhr Vorspielabend im Dorfgemeinschaftshaus in Kohlstetten.
Waldorschule 15 bis 17 Uhr Präsentation der Jahresarbeiten Klasse 12 in der Turnhalle.

Gomadingen

NABU 19 Uhr Vortrag „Wölfe bei uns“ mit Wolfsbotschafterin Andrea Klemer im Gasthof „Lamm“.

Mägerkingen

Festhalle 20 Uhr Live-Konzert mit der Rockco-verband „Schreyner“ (ehemals Face).

Meidelsestetten

Kulturkneipe Adler 20.30 Uhr Live-Musik mit „Thorbjørn Risager & The Black Tornado“ mit ihrem neuen Album „Navigation Blues“.

Ödenwaldstetten

Posaunenchor 19.30 Uhr Konzertgottesdienst mit der Alphorngruppe in der Nikolauskirche.

Sonnenbühl

Ostereimuseum 11 bis 17 Uhr Kunsthändlermarkt (auch am Sonntag).

Trochelfingen

Alb Gold 11 bis 18 Uhr Frühlingsmarkt (auch am Sonntag)

Zwiefalten

FFW 19 Uhr Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus.
Geschichtsverein 19.30 Uhr Konzert in der Prälatur mit dem Trio Iriico.

SONNTAG, 26. MÄRZ

Münsingen

Zehntscheuer 11 Uhr Matinee-Konzert mit dem Reutlinger Salonorchester unter dem Motto „musikalische Viechereien“.

Bichishausen

Albverein 13 Uhr Frühlingswanderung, Treffpunkt ist am Zollhaus.

Bernloch

Evang. Kirchengemeinde 19.30 Uhr Benefizkonzert mit Sara Vienna in der Georgskirche.

Dapfen

Martinskirche 18 Uhr Konzert mit Sopranistin Karina Aßfalg.

Meidelsestetten

Kulturkneipe Adler 16 Uhr Marionettentheater Kassandra „Ali und das Allem Kallem Zauber-spiel“, Kirchgässle 3.

GRATULATIONEN

SAMSTAG, 25. MÄRZ

Münsingen

70 Jahre alt wird Isolde Dörr.

Böttingen

75 Jahre alt wird Otto Knehr.

Mörsingen

85 Jahre alt wird Ingeborg Schneider.